

**FKS CSSP CSP**

# **Geschäftsbericht 2017**

**Feuerwehr Koordination Schweiz  
FKS**

# Vorwort

---

Geschätzte Leserinnen und Leser

Es freut mich, Ihnen den ersten Geschäftsbericht der FKS seit der im 2016 vollzogenen Organisationsentwicklung präsentieren zu können. Diese Ausgabe kommt mit kurzen und knackigen Inhalten daher und hat das Ziel, Erfahrungen zu sammeln und die Bedürfnisse, Wünsche, Anregungen und Ideen der Feuerwehr Instanzen, der Regierungskonferenz RK MZF, unseren Partnern der andern Feuerwehr- und Blaulichtorganisationen und des Bevölkerungsschutzes sowie allen anderen Partnerorganisationen und -institutionen abzuholen. Ein Feedback der konstruktiven, kritischen oder auch lobenden Art nehmen wir daher sehr gerne entgegen.



Dieser Bericht bietet aber auch die einzigartige Möglichkeit, den Feuerwehr Instanzen, den Mitarbeitenden des Generalsekretariats und all unseren bereits erwähnten Partnern verschiedenster Couleurs für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit zu danken. Nur gemeinsam bringen wir das Feuerwehrwesen der Schweiz vorwärts und stellen sicher, dass die Feuerwehren in der Schweiz als Miliz- oder Berufsorganisation als schnelle und zuverlässige Interventionskraft einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der Bevölkerung sowie deren Sachwerte leisten können. Die Feuerwehr Koordination Schweiz wird auch künftig den dazu notwendigen Beitrag leisten - voller Elan und Tatendrang!

Bei der Lektüre des Berichts wünsche ich Ihnen viel Vergnügen.

Stefan Häusler, Generalsekretär FKS

## Impressum:



Feuerwehr Koordination  
Schweiz  
Christoffelgasse 7  
3011 Bern



[info@feukos.ch](mailto:info@feukos.ch)



+41 31 50 51 118



[www.feukos.ch](http://www.feukos.ch)

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>1. Koordination und Harmonisierung im Bereich der Feuerwehrausbildung</b>	<b>4</b>
1.1 Kurswesen	4
1.2 Ausbildungsunterlagen	5
<b>2. Ausgewählte Aktivitäten auf dem Generalsekretariat</b>	<b>5</b>
2.1 Vernehmlassungsverfahren	5
2.2 Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Gremien und Projekten	5
2.3 Dokumenten Management System (DMS)	5
2.4 Weiteres	5
<b>3. Quality Label</b>	<b>6</b>
<b>4. Auswertung Zielerreichung Konzeption Feuerwehr 2015</b>	<b>6</b>
<b>5. Versicherung AdF</b>	<b>7</b>
<b>6. Zusammenarbeit mit Partnern</b>	<b>7</b>
<b>7. Strategie 2018-2021</b>	<b>7</b>
7.1 Ausgangslage	7
7.2 Basisstrategie FKS	8
7.3 Umsetzung der Strategie	8
<b>8. Statistik</b>	<b>9</b>
8.1 Die Gesamtzahl der Feuerwehrorganisationen nimmt wiederum leicht ab	9
8.2 Der Personalbestand hat nur scheinbar abgenommen	10
8.3 Wiederum mehr Frauen in der Feuerwehr	10
8.4 Die Kader machen fast einen Drittel der Eingeteilten aus	10
8.5 Die Zahl der Einsätze ist gestiegen	11
8.6 Schlussbemerkung	13
8.7 Gesamtübersicht der statistischen Erhebung aufgeschlüsselt nach den Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein	14
<b>9. Jahresrechnung</b>	<b>15</b>

# Geschäftsbericht

## 1. Koordination und Harmonisierung im Bereich der Feuerwehrausbildung

Die Koordinations- und Harmonisierungsbemühungen im Ausbildungsbereich wurden auch im Berichtsjahr intensiv weitergeführt. Damit soll erreicht werden, dass die Ausbildung in den Feuerwehren immer stärker auf den gleichen, von allen Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein akzeptierten Grundlagen erfolgt.

Einerseits sind die von der FKS durchgeführten Aus- und Weiterbildungskurse für Feuerwehrinstructoren ein wesentlicher Pfeiler der gesamtschweizerischen Koordination und Harmonisierung. Andererseits werden mit gesamtschweizerischen Ausbildungsunterlagen die Grundlagen für eine Harmonisierung der Feuerwehrausbildung geschaffen.

### 1.1 Kurswesen

Im Berichtsjahr wurden unter der Leitung der FKS folgende Kurse organisiert und durchgeführt:

- **Basiskurse:** Im Rahmen von drei Basiskursen wurden 65 neue Feuerwehrinstructoren aus allen Landesteilen ausgebildet.
- **Weiterbildungskurse:** Von den ursprünglich 16 organisierten Kursen konnten schlussendlich nur 10 Kurse durchgeführt werden. Die anderen 6 Kurse mussten mangels genügender Anmeldungen abgesagt werden. Total konnten im Berichtsjahr 185 Feuerwehrinstructoren weitergebildet werden.
- **Atemschutzkurs:** Dieser konnte erstmals im neuen Ausbildungszentrum Châtillon der Gebäudeversicherung Freiburg in Hauterive durchgeführt werden. 42 Instructoren wurden im Rahmen dieses Fachausbildungskurses ausgebildet, wie sie Feuerwehrangehörige im Bereich Atemschutz fachtechnisch und -taktisch unter Beachtung der spezifischen Sicherheitsvorschriften instruieren können.
- **Einsatzführung:** Im Rahmen dieses Fachausbildungskurses wurden 56 Feuerwehrinstructoren (davon 13 französisch sprechende) ausgebildet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Vermittlung und Vertiefung der fachspezifischen und taktischen Kenntnissen und Ausbildungsmöglichkeiten, damit sie Feuerwehrangehörige im Bereich der Einsatzführung ausbilden können.
- **Führung Grossereignis:** Dieser Kurs der FKS ist der einzige, der sich nicht ausschliesslich an Feuerwehrinstructoren richtet, sondern auch an die Führungskräfte der Partner im Verbundsystem Bevölkerungsschutz. Neben Führungskräften mit Gesamteinsatzleiterfunktion gehören insbesondere das höhere Feuerwehrekader, die Führungskräfte von Polizei, Rettungswesen, Zivilschutz, technische Dienste sowie weitere Partner (z.B. Armee) zur Zielgruppe des Kurses. Im Berichtsjahr wurde 104 Teilnehmern vermittelt, wie die Führungsstrukturen und Abläufe zur Bewältigung von Grossereignissen aufgebaut sind und welchen Auftrag und welche Organisation die Partner im Verbundsystem Bevölkerungsschutz haben. Der erfolgreiche Kurs wurde zum letzten Mal in Locarno durchgeführt. Durchführungsort für den Kurs im 20218 ist Frauenfeld.



## **1.2 Ausbildungsunterlagen**

Im Berichtsjahr wurde wiederum intensiv an zahlreichen Projekten zur Erstellung und Überarbeitung von Ausbildungsunterlagen der FKS gearbeitet. Insbesondere die folgenden Aktivitäten sind an dieser Stelle zu erwähnen:

- Nach intensiven Arbeiten konnte im Herbst 2017 das «Handbuch Führung Grossereignisse» publiziert werden, welches den Inhalt des gleichnamigen FKS Kurses in einer methodisch aufgearbeiteten Publikation zusammenfasst. Das Handbuch setzt sich insbesondere mit der Zusammenarbeit der Feuerwehr mit den Partnern Polizei, Rettungssanität, Zivilschutz und Armee bei Grossereignissen auseinander. Die Erarbeitung dieses Handbuches erfolgte denn auch in enger Zusammenarbeit mit diesen Partnerorganisationen.
- Ein weiterer Schwerpunkt stellt das «Handbuch Methodik / Didaktik für die Instruktion» dar, mit dessen Erarbeitung bereits im Jahr 2016 begonnen wurde. Ziel ist es, die Grundsätze der Erwachsenenbildung adressatengerecht für Feuerwehrinstruktoren aufzubereiten, damit deren Lehrtätigkeit in den Kantonen nicht nur fachlich, sondern eben auch methodisch und didaktisch möglichst hochstehend ist. Die Publikation dieses Handbuches ist per Ende 2018 vorgesehen.
- Zusammen mit dem schweizerischen Verein des Gas- und Wasserfaches (SVGW) erarbeitet die FKS zurzeit eine Richtlinie Löschwasserversorgung. Diese Richtlinie wird insbesondere für die Gemeinden, die für die Löschwasserversorgung zuständig sind, eine wertvolle Hilfe in diesem nicht ganz einfachen Thema darstellen. Die Publikation dieser Richtlinie ist per Mitte 2018 vorgesehen.
- Schliesslich ist ein «Reglement Kommunikation in der Feuerwehr» in Arbeit. Dieses stellt nicht nur das Nachfolgeprodukt eines vom Schweizerischen Feuerwehrverband herausgegebenen und in der Zwischenzeit vergriffenen Werkes dar. Vielmehr wird es nebst dem Analog-Funk auch Informationen zum Digital-Funk (Polycom) enthalten, welcher bei den Feuerwehren als taktisches Kommunikationsmittel eingesetzt wird. Schliesslich wird es sämtliche Informationen, welche in Bezug auf das Konzessionswesen mit dem BAKOM von Bedeutung sind, enthalten.

## **2. Ausgewählte Aktivitäten auf dem Generalsekretariat**

### **2.1 Vernehmlassungsverfahren**

Im Berichtsjahr nahm die FKS zu diversen Vernehmlassungsverfahren Stellung, insbesondere aus den Bereichen Bevölkerungsschutz und Telekommunikation.

### **2.2 Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Gremien und Projekten**

Das Generalsekretariat nimmt in diversen Arbeitsgruppen, Gremien und Projekten Einsitz und vertritt dort die Interessen der Feuerwehreinrichtungen, resp. der Feuerwehren.

### **2.3 Dokumenten Management System (DMS)**

Die FKS verfügt aktuell über kein DMS. Um die Zusammenarbeit auf dem Generalsekretariat und insbesondere auch den Austausch mit Externen zu vereinfachen, hat die FKS im Berichtsjahr mit der Evaluation eines DMS begonnen. Die Einführung des DMS ist für 2018 geplant.

### **2.4 Weiteres**

Nach langen Verhandlungen konnte zwischen den Eisenbahn-Infrastrukturbetreiberinnen und den Kantonen eine Einigung im Zusammenhang mit der Umsetzung der Verordnung des UVEK über die Beteiligung der Infrastrukturbetreiberinnen an den Vorhaltekosten der Wehrdienste für Einsätze auf Eisenbahnanlagen (VWEV) gefunden werden. Dazu wurden allgemeine Bestimmungen und zwei Musterverträge (mit und ohne Erden) verabschiedet. In diesen Dokumenten werden die Aufgaben und Verantwortlichkeiten und die damit verbundenen Entschädigungen für Einsätze der Wehrdienste auf Eisenbahnanlagen geregelt.

### 3. Quality Label

Gemäss den Zielsetzungen der Konzeption 2015 ist ein zentraler Auftrag der FKS die Harmonisierung der Feuerwehrausbildung. Nebst der zentralen Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrstrukturen durch die FKS soll dieses Ziel auch durch eine Qualitätssicherung im Bereich der Aus- und Weiterbildung auf Stufe der einzelnen Feuerwehren und deren Mitglieder erreicht werden.

Anbieter von Feuerwehrausbildungen haben daher die Möglichkeit, ihre Ausbildungsangebote bei der FKS mit dem sogenannten Quality Label zertifizieren zu lassen. Das Zertifikat bestätigt, dass das Ausbildungsangebot fachlich und inhaltlich den gesamtschweizerischen Standards entspricht. Bei diesen Standards handelt es sich entweder um die Reglemente,

Handbücher und anderweitigen Publikation der FKS selber oder aber um die von der FKS anerkannten Ausbildungsunterlagen von Dritten (z.B. des schweizerischen Feuerwehrverbandes).

Das Zertifikat gibt dem Anbieter von Feuerwehrausbildungen sowie auch dessen Kunden die Gewissheit, dass sein auditiertes Kurs fachlich den gesamtschweizerischen Standards entspricht. Zudem dient es auch der FKS als Controlling-Instrument um festzustellen, inwieweit die von ihr erarbeiteten oder anerkannten Ausbildungsgrundlagen in den Kursen auch effektiv vermittelt werden.

Im 2017 konnte die FKS das Quality Label an folgende Anbieter von Feuerwehrausbildungen vergeben:



Anbieter	Zertifizierter Kurs
Interkantonales Feuerwehr-Ausbildungszentrum (ifa)	UVA-Basiskurs Strasse
Feuerwehriinspektorat Obwalden und Nidwalden	Gemeinsamer Kommandantenkurs der Kantone Obwalden und Nidwalden
Schweizerischer Feuerwehrverband	Basiskurs Absturzsicherung
Feuerwehriinspektorat Solothurn	Ausbildung zum Feuerwehr-Ausbilder
Feuerwehriinspektorat Aargau	Einführungskurs für Gruppenführer

### 4. Auswertung Zielerreichung Konzeption Feuerwehr 2015

Eine im Berichtsjahr bei den kantonalen Feuerwehrinstanzen durchgeführte Umfrage hat ergeben, dass die Zielsetzung und die Grundsätze I „Kernaufgabe der Feuerwehr“, II „Organisation“, IV „Dienstpflicht in der Feuerwehr“, VI „Aus- und Weiterbildung“ und VII „Notruf und Alarmierung“ der Konzeption Feuerwehr 2015 von den Kantonen mehrheitlich erreicht wurden. Bei den Grundsätzen V „Dienst in der Feuerwehr“, VIII „Richtzeiten für Einsätze“, IX „Qualitätssicherung“ und X „Weiterentwicklung der Feuerwehren“ fiel die Zielerreichung sehr unterschiedlich aus.

Insgesamt kann gesagt werden, dass die Kantone die Konzeption Feuerwehr 2015 grösstenteils umsetzen konnten. Der Vorstand der FKS hat daher beschlossen, eine neue Konzeption unter dem Arbeitstitel 20xx zu erarbeiten. Diese soll sich mit der Entwicklung einer neuen Zielsetzung und der Festlegung von neuen Grundsätzen befassen und sich dazu an der erwähnten Strategie der FKS orientiert.

## 5. Versicherung AdF

Das im 2016 von der FKS, dem Schweizerischen Feuerwehrverband (SFV) und der Vereinigung schweizerischer Berufsfeuerwehren (VSBF) gemeinsam gestartete Projekt „Versicherung AdF“ konnte im Berichtsjahr erfolgreich umgesetzt werden. Die neue gesamtschweizerische Versicherungslösung für AdF konnte termingerecht per 1. Januar 2018 eingeführt werden und löste damit die beinahe seit 150 Jahren bestehende Hilfskasse des SFV ab.

Ziel der neuen Versicherungslösung ist es, dass alle AdF in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein nach Schadenereignissen, welche sich bei Übungen und Einsätzen ereignen, einen möglichst guten und vor allem auch einheitlichen Versicherungsschutz geniessen. In Ergänzung, also subsidiär, zu den obligatorischen oder anderen Versicherungen von beispielsweise Arbeitgebern, Gemeinden, Feuerwehrorganisationen, Instanzen oder der AdF selber weist das neue Versicherungskonzept einen definierten Leistungsanspruch pro Schadenereignis auf. Abgeschlossen wurden eine kollektive Unfallversicherung, eine Sachversicherung für persönliche Effekten, eine Dienstfahrten-Kaskoversicherung, eine Betriebs-Haftpflichtversicherung und eine Betriebs- und Verkehrsrechtsschutz-Versicherung.

## 6. Zusammenarbeit mit Partnern

Die FKS pflegte im Berichtsjahr wiederum einen regen Austausch mit den Partnerorganisationen. Im Bereich des Feuerwehrwesens wurde die intensive Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Feuerwehrverband (SFV) und der Vereinigung schweizerischer Berufsfeuerwehren (VSBF) unterdessen institutionalisiert, indem je ein Vertreter des SFV und der VSBF Einsitz in die Fachkommissionen der FKS hat. Zudem wurden mit dem Strategischen Koordinationsgremium und einem Gremium auf operativer Stufe Gefässe geschaffen, in denen sich die drei Partner in den jeweiligen Bereichen austauschen und gemeinsame Geschäfte erarbeiten können.

Auch die Zusammenarbeit mit den anderen Blaulichtorganisationen Polizei und Rettungssanität kann als konstruktiv und zielführend bezeichnet werden. Gemeinsame Projekte stehen insbesondere im Bereich Telekommunikation und Notrufwesen an. Und schliesslich ist auch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der RK MZF und deren Generalsekretär sowie der anderen angegliederten Fachkonferenz KVMBZ hervorzuheben.

Zur Pflege dieser Partnerbeziehungen lud die FKS am 1. November 2017 kantonale, eidgenössische und gar internationale Gäste aus der Politik, den Blaulichtorganisationen, den Partnern im Bevölkerungsschutz und der Armee zum erstmals durchgeführten Event4Partners ein. Der FKS war es ein grosses Anliegen, diesen Vertretern verschiedenster Fachbereiche für die erfolgreiche Zusammenarbeit zu danken. Insbesondere sollte der Event aber auch dazu dienen, die vorhandenen Beziehungen ungezwungen zu pflegen und allenfalls sogar neue zu knüpfen. Der Event fand im Rahmen des bereits erwähnten Fachausbildungskurses „Führung Grossereignis“ in Locarno statt. Die Gäste hatten am darauffolgenden Tag die Möglichkeit, am Besuchstag des Kurses teilzunehmen und sich ein Bild von der gemeinsamen Ausbildung der Partnerorganisationen zu machen.

Allen Partnern sei an dieser Stelle für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit herzlichst gedankt.

## 7. Strategie 2018-2021

### 7.1 Ausgangslage

Eine Analyse hat gezeigt, dass die FKS heute bei den Feuerwehrinstanzen als Kompetenzzentrum für sämtliche nationalen Feuerwehrfragen etabliert ist. Mit der vor zwei Jahren durchgeführten Organisationsentwicklung hat sie in den letzten zwei Jahren einen Wandel durchlaufen und eine spürbare Erhöhung der Leistungsqualität erzielt. Dies hat zweifelsohne zur Steigerung der Kundenzufriedenheit und damit auch zur Festigung der guten Position der FKS geführt.

Trotz dieser positiven Entwicklung der FKS kann die nationale Koordination im Thema Intervention - für welche die FKS hoheitlich zuständig ist - intern wie extern noch optimiert werden. Einerseits hat man bereits heute gewisse Korrekturpotenziale der erwähnten Organisationsentwicklung identifiziert, die es nun umzusetzen gilt. Andererseits erfordern es auch die

identifizierten Stärken und Schwächen sowie die latenten Chancen und Gefahren weitere Schritte vorwärts zu machen.

## 7.2 Basisstrategie FKS

Basierend auf diesen Erkenntnissen sowie den formulierten Erwartungen der 27 Feuerwehrinstanzen hat sich die FKS für die Jahre 2018 -2021 für eine «Strategie der Konsolidierung und Optimierung» entschieden. Im Fokus stehen dabei die Bestätigung der realisierten Fortschritte, das Halten der hohen Leistungsqualität sowie die Umsetzung weiterer gezielter Verbesserungen und Erweiterungen.

Ziel ist es, den Feuerwehrinstanzen Nutzen zu stiften und bei ihnen eine Steigerung der Zufriedenheit mit der Gesamtleistung der FKS zu erzielen. Dies soll durch das Anstreben folgender strategischer Positionierung erreicht werden:

Die FKS ist die kundenorientierte, effiziente und koordinierende Dienstleisterin und starke Partnerin auf nationaler Ebene in allen ihr übertragenen Aufgaben und Kompetenzen rund um die Intervention.

Die FKS ist die kompetente, professionell agierende und starke Interessenvertreterin und offiziell einzige Ansprechpartnerin (SPOC) der Feuerwehrinstanzen auf nationaler Ebene.

Die FKS ist als hochqualifiziertes Feuerwehr-Kompetenzzentrum die verlässliche Partnerin für Entwicklung und Umsetzungscoordination national gültiger Normen, Vorschriften, Reglemente und Standards.

## 7.3 Umsetzung der Strategie

Um die angestrebte Positionierung zu erreichen, sind in der kommenden Strategieperiode nachfolgende Schwerpunktthemen an die Hand zu nehmen:

Schwerpunktthema	Beschrieb
Gemeinsame Gestaltung der Zukunft des Feuerwehrwesens Schweiz	Gemeinsame Gestaltung des Feuerwehrwesens Schweiz mittels der national ausgerichteten Feuerwehr Konzeption
Vereinheitlichung unter den Feuerwehrinstanzen	Förderung einer schrittweisen Vereinheitlichung und Harmonisierung unter den Feuerwehrinstanzen
Kompetenzaufbau Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) und Digitalisierung	Beobachtung der IKT-Entwicklungen, Kompetenzaufbau und ggf. Beratung / Support der Feuerwehrinstanzen
Professionalisierung des Partnermanagements	Schrittweise Professionalisierung des gesamtheitlichen Partnermanagements der FKS
Optimierung der Organisation und Kommunikation	Weitergehende Optimierung der Organisation und Kommunikation der FKS
Stärkung der Gemeinschaft der Feuerwehrinstanzen	Bewusste Pflege und Vertiefung der gemeinschaftlichen Werte und Verantwortung der Feuerwehrinstanzen

Die konkrete Planung zur Umsetzung dieser Strategie nimmt der Vorstand der FKS im Verlauf des 2018 an die Hand und rapportiert diesbezüglich regelmässig an die Instanzenkonferenz.

## 8. Statistik

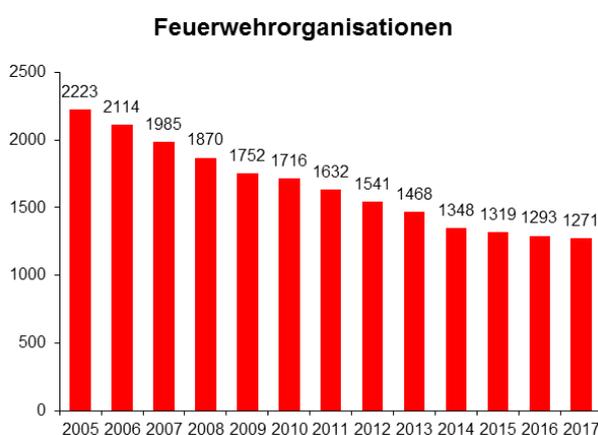
Mit den von der Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS) bei den kantonalen Feuerwehrinstanzen erhobenen Daten lassen sich seit 2005 die Entwicklungen im schweizerisch-lichtensteinischen Feuerwehrwesen darstellen.

Die Feuerwehrstatistik für das Jahr 2017 zeigt wiederum den eindrücklichen Leistungsausweis der Feuerwehren in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Zu jeder Tages- und Nachtzeit wurden 815'001 Einsatzstunden in 72'785 alarmmässigen Einsätzen geleistet. Dazu kommen 10'577 planbare Einsätze mit 69'982 Einsatzstunden.

### 8.1 Die Gesamtzahl der Feuerwehrorganisationen nimmt wiederum leicht ab

Zum Jahreswechsel 2017/18 betrug die Zahl der Feuerwehrorganisationen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein 1'271 (-22). Dazu zählen neben Orts- und Stützpunktfeuerwehren wie im Jahr 2016 auch 189 Betriebsfeuerwehren im Milizsystem sowie 16 Berufsfeuerwehren.

Feuerwehrorganisationen			
Jahr	Anzahl	Differenz	Differenz %
2005	2223	n.e.	n.e.
2006	2114	-109	-4.9%
2007	1985	-129	-6.1%
2008	1870	-115	-5.8%
2009	1752	-118	-6.3%
2010	1716	-36	-2.1%
2011	1632	-84	-4.9%
2012	1541	-91	-5.6%
2013	1468	-73	-4.7%
2014	1348	-120	-8.2%
2015	1319	-29	-2.2%
2016	1293	-26	-2.0%
2017	1271	-22	-1.7%



Betriebsfeuerwehren			
Jahr	Anzahl	Differenz	Differenz %
2005	265	n.e.	n.e.
2006	263	-2	-0.8%
2007	278	15	5.7%
2008	252	-26	-9.4%
2009	247	-5	-2.0%
2010	250	3	1.2%
2011	242	-8	-3.2%
2012	226	-16	-6.6%
2013	218	-8	-3.5%
2014	208	-10	-4.6%
2015	197	-11	-5.3%
2016	189	-8	-4.1%
2017	189	0	0.0%



Berufsfeuerwehren			
Jahr	Anzahl	Differenz	Differenz %
2005	14	n.e.	n.e.
2006	13	-1	-7.1%
2007	15	2	15.4%
2008	14	-1	-6.7%
2009	14	0	0.0%
2010	14	0	0.0%
2011	14	0	0.0%
2012	14	0	0.0%
2013	14	0	0.0%
2014	14	0	0.0%
2015	14	0	0.0%
2016	16	2	14.3%
2017	16	0	0.0%



## 8.2 Der Personalbestand hat nur scheinbar abgenommen

Ende 2017 betrug der gesamte Personalbestand der Feuerwehren in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein 85'164 Angehörige der Feuerwehren (-3'088).

Diese Abnahme der Personalbestände scheint mit -3.50% hoch, lässt sich aber grösstenteils damit erklären, dass in einigen Kantonen ein neues System für die Erfassung der Feuerwehren eingeführt wurde und damit die statistischen Angaben nun präziser erhoben werden können. Bis anhin wurden AdF, welche beispielsweise in einer Ortsfeuerwehr und gleichzeitig in einer Betriebsfeuerwehr aktiv sind, in der Statistik doppelt erfasst. Neu können nun solche Fehler eliminiert werden.

AdF			
Jahr	Anzahl	Differenz	Differenz%
2005	115'370	n.e.	n.e.
2006	113'715	-1'655	-1.43%
2007	107'856	-5'859	-5.15%
2008	104'695	-3'161	-2.93%
2009	103'202	-1'493	-1.43%
2010	101'985	-1'217	-1.18%
2011	98'368	-3'617	-3.55%
2012	96'792	-1'576	-1.60%
2013	93'867	-2'925	-3.02%
2014	90'767	-3'100	-3.30%
2015	88'386	-2'381	-2.62%
2016	88'252	-134	-0.15%
2017	85'164	-3'088	-3.50%



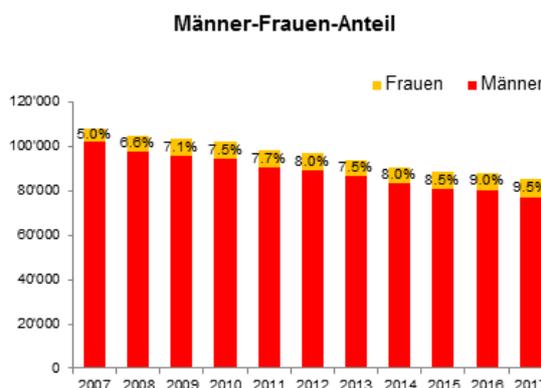
## 8.3 Wiederum mehr Frauen in der Feuerwehr

Der Frauenanteil in den Feuerwehrorganisationen stieg wie im letzten Jahr um 0.5 % an und beträgt neu 9.5%, wobei zwischen den einzelnen Kantonen erhebliche Unterschiede bestehen.

Dieser Anstieg des Frauenanteils fällt umso mehr ins Gewicht, betrachtet man den gesamtartigen Rückgang der Anzahl AdF um 3'088 Personen.

Seit 2007 hat sich der Frauenanteil schweizweit entsprechend von 5% auf 9.5% fast verdoppelt.

Männer-Frauen-Anteil				
Jahr	Männer	Frauen	Männer%	Frauen%
2007	102'442	5'414	95.0%	5.0%
2008	97'837	6'858	93.4%	6.6%
2009	95'864	7'338	92.9%	7.1%
2010	94'325	7'660	92.5%	7.5%
2011	90'776	7'590	92.3%	7.7%
2012	89'070	7'722	92.0%	8.0%
2013	86'622	7'045	92.5%	7.5%
2014	83'549	7'218	92.0%	8.0%
2015	80'862	7'524	91.5%	8.5%
2016	80'297	7'955	91.0%	9.0%
2017	77'111	8'053	90.5%	9.5%

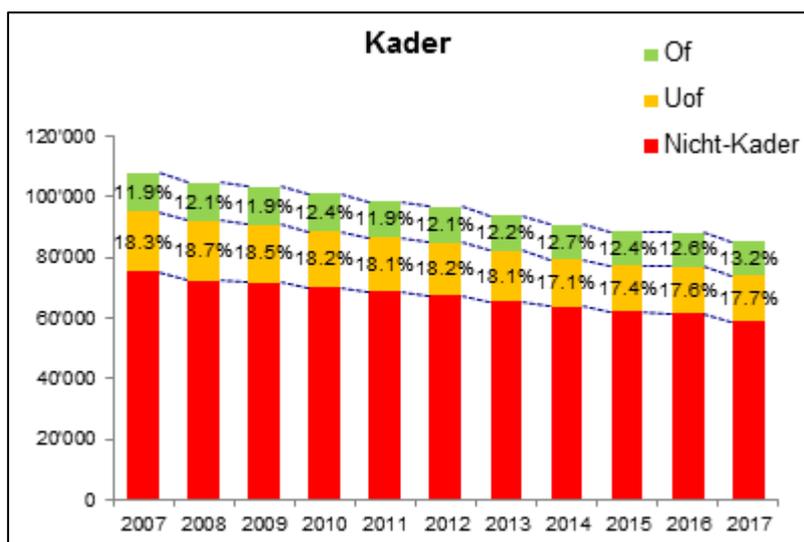


## 8.4 Die Kader machen fast einen Drittel der Eingeteilten aus

Die Feuerwehrkader sind – neben den rund 1'300 Feuerwehrinstruktoren – für die Aus- und Weiterbildung der Angehörigen der Feuerwehren verantwortlich und übernehmen im Einsatz Führungsaufgaben.

Im 2017 hat die Anzahl der Kaderangehörigen im Vergleich zum Vorjahr gesamthaft um 356 auf neu 26'277 leicht abgenommen. Hauptsächlicher Grund dafür dürfte wie bereits erwähnt sein, dass in einigen Kantonen ein neues System für die Erfassung der Feuerwehren eingeführt wurde und damit die statistischen Angaben nun präziser erhoben werden können.

Kader					
Jahr	Nicht-Kader	Of	Uof	Of%	Uof%
2007	75'230	12'880	19'746	11.9%	18.3%
2008	72'468	12'699	19'528	12.1%	18.7%
2009	71'876	12'258	19'068	11.9%	18.5%
2010	70'213	12'486	18'360	12.4%	18.2%
2011	68'858	11'702	17'808	11.9%	18.1%
2012	67'486	11'738	17'568	12.1%	18.2%
2013	65'406	11'491	16'970	12.2%	18.1%
2014	63'696	11'544	15'527	12.7%	17.1%
2015	62'094	10'943	15'349	12.4%	17.4%
2016	61'619	11'121	15'512	12.6%	17.6%
2017	58'887	11'226	15'051	13.2%	17.7%



### 8.5 Die Zahl der Einsätze ist gestiegen

Alle alarmmässigen Einsätze der Feuerwehren in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein werden in der jährlichen Feuerwehrstatistik nach der Anzahl der Einsätze einerseits sowie nach den Einsatzstunden andererseits erfasst. Zudem werden die Hauptkategorien der Einsätze in den Kernaufgaben ermittelt.

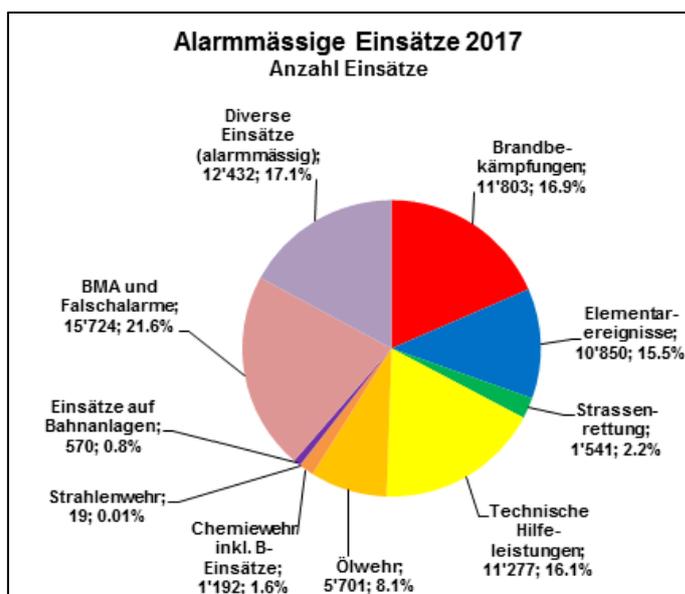
Im Jahr 2017 wurden bei 72'785 alarmmässigen Ereignissen unterschiedlichste Schadenlagen bewältigt, vom effektiven Brandfall über eine Vielzahl von auf Brandmeldeanlagen zurückzuführende Alarmierungen und Falschalarme bis zu einer erheblichen Zahl von technischen Hilfeleistungen.

Zu beachten ist insbesondere, dass im Jahr 2017 die Anzahl der Elementarereignisse nach hohen Einsatzzahlen in den Jahren 2015 und 2016 nun wieder relativ stark gesunken ist, wo hingegen die Anzahl der technischen Hilfeleistungen wiederum anstieg.

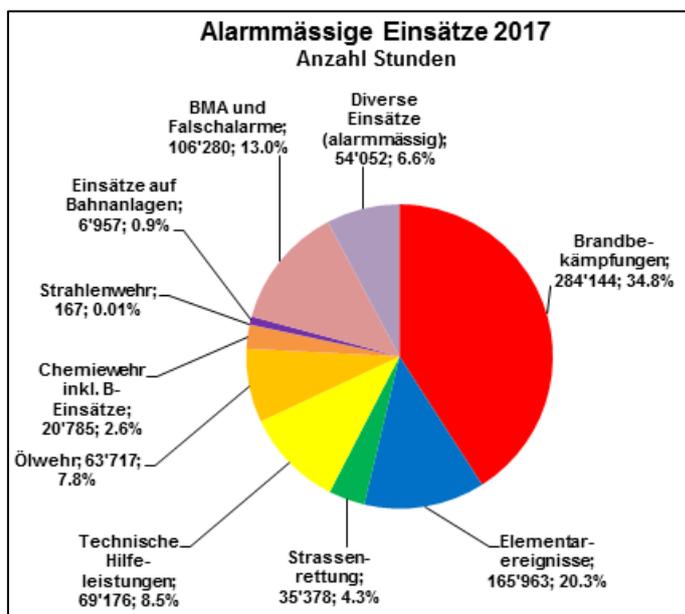
Gewisse Schadenereignisse ereignen sich zwar verhältnismässig selten, haben jedoch oft erhebliche psychologische Auswirkungen (z.B. Strassenrettungen) oder erfordern entsprechende Spezialisierungen (z.B. Chemiewehr, Strahlenwehr, Einsätze auf Bahnanlagen).

Insgesamt ist zu bemerken, dass die Schweizerische Feuerwehrinspektorenkonferenz im Jahr 2017 die Einsatzkategorien überprüft und gewisse Präzisierungen vorgenommen hat. Diese Anpassungen haben ebenfalls einen gewissen Einfluss auf die statistischen Angaben.

Alarbmässige Einsätze - Anzahl Einsätze	2016		2017		Differenz
Brandbekämpfungen	11'803	16.9%	13'437	18.5%	1'634
Elementarereignisse	10'850	15.5%	8'740	12.0%	-2'110
Strassenrettung	1'541	2.2%	1'658	2.3%	117
Technische Hilfeleistungen	11'277	16.1%	12'946	17.8%	1'669
Ölwehr	5'701	8.1%	6'066	8.3%	365
Chemiewehr inkl. B-Einsätze	1'190	1.7%	1'192	1.6%	2
Strahlenwehr	19	0.0%	20	0.0%	1
Einsätze auf Bahnanlagen	353	0.5%	570	0.8%	217
BMA und Falschalarme	16'283	23.3%	15'724	21.6%	-559
Diverse Einsätze (alarmmässig)	10'958	15.7%	12'432	17.1%	1'474
<b>Total alarbmässige Einsätze - Anzahl Einsätze</b>	<b>69'975</b>	<b>100.0%</b>	<b>72'785</b>	<b>100.0%</b>	<b>2'810</b>

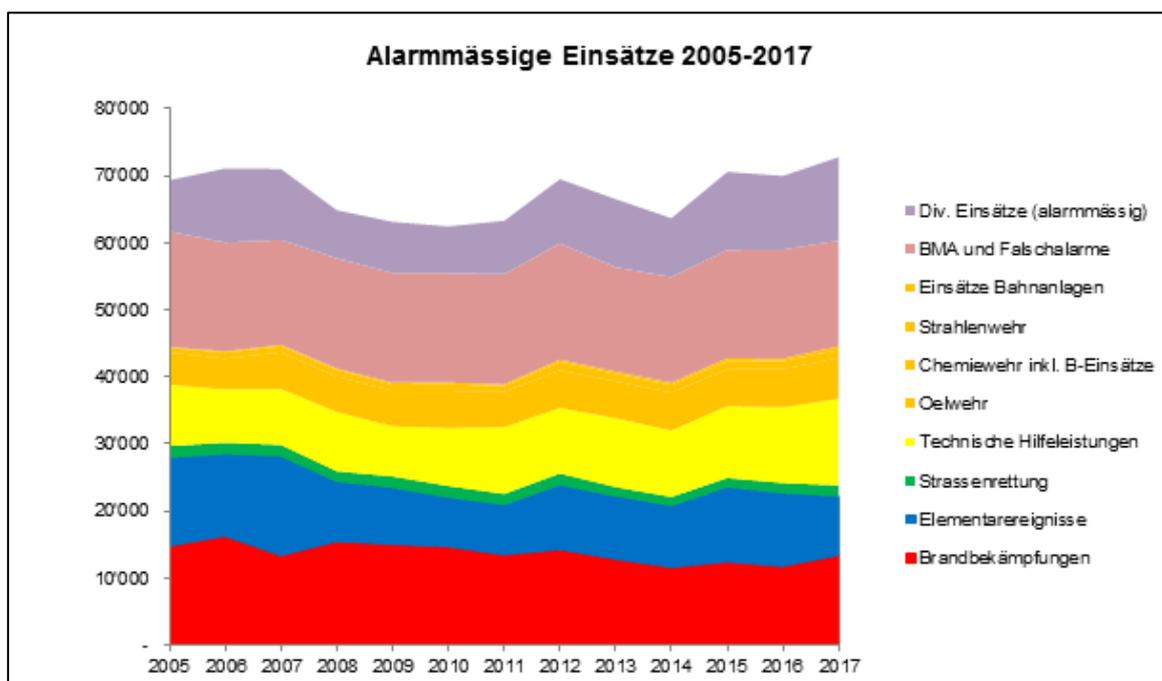


Alarbmässige Einsätze - Anzahl Stunden	2016		2017		Differenz
Brandbekämpfungen	284'144	34.8%	333'653	40.9%	49'509
Elementarereignisse	165'963	20.3%	103'995	12.8%	-61'968
Strassenrettung	35'378	4.3%	31'133	3.8%	-4'245
Technische Hilfeleistungen	69'176	8.5%	85'384	10.5%	16'208
Ölwehr	69'692	8.5%	63'717	7.8%	-5'975
Chemiewehr inkl. B-Einsätze	21'529	2.6%	20'785	2.6%	-744
Strahlenwehr	167	0.0%	179	0.0%	12
Einsätze auf Bahnanlagen	6'264	0.8%	6'957	0.9%	693
BMA und Falschalarme	109'696	13.4%	106'280	13.0%	-3'416
Diverse Einsätze (alarmmässig)	54'052	6.6%	62'918	7.7%	8'866
<b>Total alarbmässige Einsätze - Anzahl Stunden</b>	<b>816'061</b>	<b>100.0%</b>	<b>815'001</b>	<b>100.0%</b>	<b>-1'060</b>



### Alarmmässige Einsätze 2005-2017

Jahr	Total	Brandbekämpfungen	Elementarereignisse	Strassenrettung	Technische Hilfeleistungen	Oelwehr	Chemiewehr inkl. B-Einsätze	Strahlenwehr	Einsätze Bahnanlagen	BMA und Falschalarme	Div. Einsätze (alarmmässig)
2005	69'339	14'823	13'102	1'787	9'161	4'776	712	12	101	17'202	7'663
2006	71'005	16'307	12'162	1'735	7'949	4'587	893	18	181	16'249	11'024
2007	71'020	13'408	14'746	1'714	8'354	5'466	872	13	241	15'634	10'572
2008	64'865	15'503	8'846	1'597	8'846	5'275	1'000	11	199	16'420	7'168
2009	63'124	15'094	8'351	1'727	7'489	5'296	885	17	297	16'361	7'607
2010	62'457	14'731	7'281	1'732	8'649	5'568	931	16	274	16'293	6'982
2011	63'294	13'523	7'362	1'679	9'950	5'248	881	14	259	16'418	7'960
2012	69'509	14'304	9'541	1'777	9'770	5'611	1'248	12	318	17'346	9'582
2013	66'517	12'893	9'299	1'403	10'248	5'523	1'062	26	365	15'558	10'140
2014	63'686	11'658	9'077	1'391	9'886	5'651	1'141	15	341	15'737	8'789
2015	70'578	12'477	11'060	1'406	10'713	5'496	1'188	19	448	16'142	11'629
2016	69'975	11'803	10'850	1'541	11'277	5'701	1'190	19	353	16'283	10'958
2017	72'785	13'437	8'740	1'658	12'946	6'066	1'192	20	570	15'724	12'432



### 8.6 Schlussbemerkung

Die statistischen Angaben geben zwar einen Überblick über die Entwicklungen im Feuerwehrwesen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Die Interpretation der Zahlen muss jedoch primär auf kantonaler Ebene erfolgen, sind doch die Unterschiede zwischen den Kantonen aufgrund der Fläche, der Topographie, der Bevölkerungsstruktur und der politischen Struktur erheblich.

## 8.7 Gesamtübersicht der statistischen Erhebung aufgeschlüsselt nach den Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein

Feuerwehrstatistik 2017		Total	Anzahl %	AG	AR/AI	BE	BL	BS	FR	GE	GL	GR	JU	LU	NE	NW	OW	SG	SH	SO	SZ	TG	TI	UR	VD	VS	ZG	ZH	FL	
<b>1. Feuerwehren</b>																														
Anzahl Feuerwehrgesellschaften	1'271	100%	138	18	152	55	8	73	45	10	59	28	63	9	11	7	56	19	86	32	63	38	30	59	64	12	121	15		
davon Berufsfeuerwehren	16	1.26%	0	0	2	0	3	0	2	0	0	0	1	2	0	0	0	1	0	0	0	0	1	1	1	0	0	2	0	
davon Betriebsfeuerwehren	189	14.87%	20	0	22	12	4	10	0	0	1	10	10	5	1	0	0	5	7	1	4	6	7	29	12	1	18	4		
<b>2. Personalbestände AdF</b>																														
Personalbestand aller Feuerwehren	85'164	100.00%	11240	1210	12125	2300	394	4250	1867	711	3869	1231	5379	937	1038	701	4370	1669	3938	1751	4123	1429	1482	5311	4870	1087	7280	602		
davon Männer	77'111	90.54%	9478	1112	11287	2034	369	3916	1752	646	3578	1123	4987	861	947	651	4022	1359	3460	1651	3765	1379	1406	4632	4615	1001	6499	581		
davon Frauen	8'053	9.46%	1762	98	838	266	25	334	115	65	291	108	392	76	91	50	348	310	478	100	358	50	76	679	255	86	781	21		
Angehörige der Berufsfeuerwehren	1'365	100.00%	0	0	132	0	156	0	300	0	0	0	24	103	0	0	39	0	0	0	0	0	128	75	118	0	0	290	0	
davon Männer	1'340	98.17%	0	0	128	0	154	0	295	0	0	0	22	98	0	0	39	0	0	0	0	0	128	75	118	0	0	283	0	
davon Frauen	25	1.83%	0	0	4	0	2	0	5	0	0	0	2	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	0		
<b>3. Feuerwehrkader</b>																														
Kaderangehörige	26'277	100.00%	3644	378	2500	1155	222	1510	731	161	989	416	1951	302	301	202	1695	483	1244	664	1024	468	455	1792	855	339	2528	268		
davon Offiziere	11'226	42.72%	1426	160	1519	349	79	685	250	71	437	205	676	151	135	96	802	182	467	264	462	105	241	789	423	113	992	147		
davon Unteroffiziere	15'051	57.28%	2218	218	981	806	143	825	481	90	552	211	1275	151	166	106	893	301	777	400	562	363	214	1003	432	226	1536	121		
<b>4. Alarmmässige Einsätze<sup>1</sup></b>																														
Total Anzahl Einsätze	72'785	100.00%	3900	375	6842	3050	6040	2508	8796	208	913	530	2267	1342	283	222	4101	751	1778	615	882	2753	616	6707	3459	993	12653	201		
Total Anzahl Einsatzstunden (Mann/Stunden)	815'001	100.00%	64638	5799	31289	45176	21078	30792	26388	4361	23563	9022	48638	10338	6205	4981	59684	13191	26236	23105	24172	61129	5733	82442	27497	15219	141043	3282		
<b>Brandbekämpfung<sup>2</sup></b>																														
Anzahl Einsätze	13'437	18.46%	527	89	945	431	405	615	1624	54	304	194	449	566	59	49	655	146	282	149	223	644	88	1766	699	120	2301	53		
Anzahl Einsatzstunden (Mann/Stunden)	333'653	40.94%	19629	2443	16450	13370	3954	14135	4872	2701	12312	5130	22578	6150	2662	2166	18480	7587	9687	12984	12156	32022	1312	40734	10856	5517	51749	2017		
<b>Elementarereignisse<sup>3</sup></b>																														
Anzahl Einsätze	8'740	12.01%	566	99	1250	266	236	278	797	21	62	55	291	185	30	15	628	64	187	61	144	541	42	570	261	350	1658	83		
Anzahl Einsatzstunden (Mann/Stunden)	103'995	12.76%	16276	1565	1234	3395	1004	2993	2391	159	4529	782	5499	1620	319	558	12710	716	3727	1760	3215	7578	1161	7038	4089	3236	15977	464		
<b>Strassenrettungen<sup>4</sup></b>																														
Anzahl Einsätze	1'658	2.28%	40	15	255	31	15	21	160	1	50	14	22	44	13	4	133	9	3	12	42	7	37	73	408	7	242	0		
Anzahl Einsatzstunden (Mann/Stunden)	31'133	3.82%	2479	460	765	1028	139	524	480	24	1428	293	1272	352	491	415	4130	366	87	913	1690	180	773	1568	4222	236	6818	0		
<b>Technische Hilfeleistungen<sup>5</sup></b>																														
Anzahl Einsätze	12'946	17.79%	1014	106	895	368	909	398	1702	40	118	36	133	42	40	36	1066	82	353	154	215	43	11	2403	877	211	1671	23		
Anzahl Einsatzstunden (Mann/Stunden)	85'384	10.48%	3291	579	4405	4014	2267	2904	5106	650	1306	255	2405	149	1017	464	7342	1098	3359	3314	3401	779	173	17726	2688	2621	13928	143		
<b>Öwehr<sup>6</sup></b>																														
Anzahl Einsätze	8'066	8.33%	217	53	705	219	124	447	345	34	65	72	186	123	30	6	304	68	79	49	43	796	39	752	255	23	1018	14		
Anzahl Einsatzstunden (Mann/Stunden)	63'717	7.82%	2763	511	1250	3740	490	4028	1035	375	684	1340	3060	624	368	187	3611	837	1191	1200	866	12215	190	8784	1502	331	12169	366		
<b>Chemiewehr inkl. B-Einsätze<sup>7</sup></b>																														
Anzahl Einsätze	1'192	1.64%	44	4	60	240	245	32	12	2	23	9	7	48	3	0	4	13	7	9	0	14	10	97	8	4	297	0		
Anzahl Einsatzstunden (Mann/Stunden)	20'785	2.55%	1526	40	1245	4645	1870	588	36	8	547	339	375	506	14	0	74	196	448	230	0	216	146	1807	78	83	5768	0		
<b>Strahlenwehr<sup>8</sup></b>																														
Anzahl Einsätze	20	0.03%	0	0	3	0	2	0	0	0	0	2	2	3	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	2	0	
Anzahl Einsatzstunden (Mann/Stunden)	179	0.02%	0	0	20	0	3	0	0	0	0	19	23	15	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	56	0	39	0	
<b>Einsätze auf Bahnanlagen<sup>9</sup></b>																														
Anzahl Einsätze	570	0.78%	9	2	19	6	304	0	0	0	2	0	3	3	0	0	4	0	0	1	0	0	0	142	5	4	2	64	0	
Anzahl Einsatzstunden (Mann/Stunden)	6'957	0.85%	168	77	480	164	1530	0	0	27	0	547	9	0	0	0	85	0	0	71	0	0	995	101	896	49	1758	0		
<b>Brandmeldeanlagen (BMA) ohne Intervention und Falschalarme<sup>10</sup></b>																														
Anzahl Einsätze	15'724	21.60%	1022	7	1410	895	2374	554	1372	51	166	120	830	277	93	77	743	26	562	141	215	629	42	1034	595	171	2293	25		
Anzahl Einsatzstunden (Mann/Stunden)	106'280	13.04%	11276	124	2900	9888	6323	4293	4116	429	1673	559	7079	772	1171	975	9281	228	4504	2111	2844	7138	224	4606	2147	2163	19240	216		
<b>Diverse Einsätze (alarmmässig)<sup>11</sup></b>																														
Anzahl Einsätze	12'432	17.08%	461	0	1300	594	1426	163	2784	5	123	28	344	51	13	35	564	343	305	39	0	79	205	7	348	105	3107	3		
Anzahl Einsatzstunden (Mann/Stunden)	62'918	7.72%	7230	0	2540	4932	3498	1327	8352	15	1057	305	5800	141	159	216	3971	2163	3233	522	0	1001	759	78	963	983	13597	76		
<b>5. Dienstleistungen<sup>12</sup></b>																														
Anzahl Einsätze	10'577		124	65	695	128	64	332	3828	17	193	28	727	596	80	87	564	0	284	0	41	0	195	0	153	109	2045	222		
Anzahl Einsatzstunden (Mann/Stunden)	69'982		1917	467	2085	2480	918	5876	11484	118	1547	647	7248	1788	365	1446	3971	0	1242	0	194	0	2095	0	2723	946	18660	1765		
<b>6. Rettungen</b>																														
Anzahl gerettete Personen <sup>13</sup>	4'624		58	6	280	87	597	23	1317	8	70	14	171	32	18	0	29	5	54	45	39	174	10	505	261	23	787	11		
Anzahl gerettete Tiere <sup>14</sup>	2'364		452	12	58	56	265	22	608	7	9	9	39	35	2	0	47	15	7	3	124	49	20	143	81	13	285	11		

<sup>1</sup>Eine Alarmmeldung betrifft eine Zieladresse und gilt grundsätzlich als ein Einsatz, d.h. jedes Mal wenn die Feuerwehr an eine Zieladresse ausrückt, gilt dies als ein Einsatz. Dies gilt insbesondere auch bei Elementarereignissen.

<sup>2</sup>Sämtliche Ereignisse, welche eine aktive Brandbekämpfung erfordern (z.B. Gebäudebrand, Fahrzeugbrand, Wald- und Flurbrand)

<sup>3</sup>Hägel, Sturm, Schneefall, Hochwasser, Murgänge, Ereignisse in Zusammenhang mit einer Grosswetterlage, etc. Die Schadenlage muss als Folge des Ereignisses auftreten, wobei der Einfluss von Aussen kommen muss. → jede Zieladresse = ein Einsatz

<sup>4</sup>Der Einsatz bedingt die Verwendung von hydraulischen Rettungswerkzeugen. Reiner Verkehrsdienst bei einem Unfall ist keine Strassenrettung sondern eine Dienstleistung.

<sup>5</sup>Einsätze, die zu Gunsten Dritter geleistet werden (z.B.: Personenrettung / -befreiung aus Lifanlagen, Fahrzeugbergung, Tierrettung)

<sup>6</sup>z.B. Verkehrsunfall mit auslaufendem Medium

<sup>7</sup>Alle Ereignisse, in die eine chemische oder biologische Substanz involviert ist und eine Umweltgefährdung darstellt oder den Einsatz der BC-Spezialisten erforderlich macht (z.B. Brand, Verkehrsunfall, technischer Unfall in einem Betrieb)

<sup>8</sup>Alle Ereignisse, in die ein Objekt mit einer beschädigten Strahlenquelle (radioaktive Substanz) involviert ist und der Einsatz von Strahlenwehrspezialisten (A-Wehr) erforderlich ist (z.B. Brand, Verkehrsunfall, technischer Unfall)

<sup>9</sup>Technische Einsätze auf Bahnanlagen: Unfälle mit Schienenfahrzeugen (z.B. Bahn, Tram, Standseilbahn)

<sup>10</sup>Alarmauslösung über BMA / Alarmzentrale mit Ausrücken aber ohne nachfolgende Intervention durch die Feuerwehr, inkl. Falschalarme (missbräuchliche Alarmierung über Alarmzentrale, mutwilliges Drücken von Handsternern, irrtümliche Alarmmeldung von Dritten (Grillfeuer, Verbrennen von Gartenabfällen, etc.)). Die Bedienung der BMA und das Aufsuchen des auslösenden Melders gelten nicht als Intervention.

<sup>11</sup>z.B. Suchaktion (Vermisstensuche)

<sup>12</sup>Dienstleistungen sind keine alarmmässigen Einsätze. Sie können im Voraus geplant werden und sind in der Sache nicht dringend (z.B. Verkehrsregelung bei Veranstaltungen, Saalwache).

<sup>13</sup>Gerettete Personen sind Personen, die sich aus einer Notlage nicht selber befreien konnten.

<sup>14</sup>Gerettete Tiere sind Tiere, die infolge eines Ereignisses (Brand / Unwetter) aus ihren Ställen geholt werden müssen.

## 9. Jahresrechnung

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 19'843.22 ab, das Budget sah einen Überschuss von CHF 55'340 vor. Damit erhöht sich das Vermögen per 31.12.2017 auf CHF 33'682.53.

Mit CHF 329'254.00 stellt der Lagerbestand der grösste Aktivposten in der Bilanz dar. Auf der Passivseite sind die Rückstellungen für Projekte, Audits oder Ferien- und Gleitzeitguthaben mit CHF 466'508.24 die grössten Posten.

<b>Erfolgsrechnung</b>		
	<b>Ertrag</b>	<b>Aufwand</b>
<b>1 Rechnungskreis 1: Basisfinanzierung</b>		
Ertrag aus Dienstleistungen	556.76	
Beiträge der Kantone	1'500'000.00	
Einlage aus Kreis 2	305'000.00	
<b>ERTRAG</b>	<b>1'805'556.76</b>	
Dienstleistungsaufwand		93'236.42
Personalaufwand		1'341'401.30
Betriebsaufwand		370'198.47
<b>AUFWAND</b>		<b>1'804'836.19</b>
Saldo		<b>720.57</b>
<b>2 Rechnungskreis 2: Kurskostenfinanzierung</b>		
Einnahmen Kurswesen	1'133'322.08	
<b>ERTRAG</b>	<b>1'133'322.08</b>	
Kosten Kurswesen		617'994.66
Personalaufwand Kursstäbe		263'890.06
Entnahme zu Gunsten Kreis 1		305'000.00
<b>AUFWAND</b>		<b>1'186'884.72</b>
Saldo		<b>-53'562.64</b>
<b>3 Rechnungskreis 3: Projektfinanzierung</b>		
Spezialfinanzierung	183'000.00	
Einlage aus Kreis 4	0.00	
<b>ERTRAG</b>	<b>183'000.00</b>	
Total Aufwand Projekte		229'766.64
<b>AUFWAND</b>		<b>229'766.64</b>
Saldo		<b>-46'766.64</b>
<b>4 Rechnungskreis 4: Fonds</b>		
Verkäufe HB + Regl. inkl. Versandspesen	259'661.58	
Dienstl.- und Zertifizierungsertrag	25'000.00	
Einmaleinlage	0.00	
<b>ERTRAG</b>	<b>284'661.58</b>	
Kosten HB + Regl.		153'457.85
Kosten Quality Label		11'751.80
Entnahme zu Gunsten Kreis 3		0.00
<b>AUFWAND</b>		<b>165'209.65</b>
Saldo		<b>119'451.93</b>
<b>Übersicht alle Kreise</b>		
Ertrag alle Rechnungskreise	3'406'540.42	
Aufwand alle Rechnungskreise		3'386'697.20
Saldo		<b>19'843.22</b>

## Bilanz per 31.12.2017

	2016	2017
<b>Aktiven</b>		
<i>Umlaufvermögen</i>		
Kasse	191	238
BEKB Kontokorrent Nr. 16 252.501.2.23	0	152'234
BEKB Sparkonto Nr. 42 4.036.465.81	2'080	2'077
RAIFFEISEN Kontokorrent Nr. 61.9324.2	0	219
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39'130	52'151
Forderungen gegenüber Eidg. Steuerverwaltung	9'137	174
Vorbezug Richtlinie Löschwasserversorgung	610	0
Vorbezug AGr Fachkurs ABC	0	185
Vorauszahlungen für Übersetzungen	0	60'141
Lagerbestand Reglemente	353'089	329'254
Aktive Rechnungsabgrenzung	60'396	41'422
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>464'633</b>	<b>638'093</b>
<i>Anlagevermögen</i>		
RAIFFEISEN Bank Genossenschaftsanteilschein	0	200
Mobilien + Einrichtungen	6'600	3'000
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>6'600</b>	<b>3'200</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>471'233</b>	<b>641'293</b>
<b>Passiven</b>		
<i>Fremdkapital</i>		
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	147'256	104'287
Verbindlichkeiten gegenüber BEKB	13'380	0
Durchlaufkonto Löhne	8'438	11'919
Verbindlichkeiten Eidg. Steuerverwaltung	0	0
Passive Rechnungsabgrenzung	0	24'896
Rückstellungen Ferien- und Überzeit	63'675	105'000
Rückstellung Vorauszahlung für Audits 2018	10'000	14'000
Rückstellung Projekt HB Methodik/Didaktik	117'690	111'970
Rückstellung Projekt HB Materialdienst (i)	25'000	29'903
Rückstellung Projekt HB ABC (i)	50'000	50'000
Rückstellung Projekt Internetplattform Funkkonz.	20'000	20'000
Rückstellung Richtlinie Löschwasserversorgung	0	45'418
Rückstellung Projekt Reglement Basiswissen	1'956	0
Rückstellung Konzeption 20XX	0	15'000
Rückstellung Versicherungen der AdF	0	10'754
Rückstellung Kommunikation FW	0	49'533
Rückstellung Diverse Projekte	0	14'930
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>457'394</b>	<b>607'610</b>
<i>Eigenkapital</i>		
Vermögen am 01.01	36'254	13'839
Einnahmenüberschuss 2017	0	19'843
Ausgabenüberschuss 2016	-22'415	0
<b>Vermögen am 31.12.</b>	<b>13'839</b>	<b>33'683</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>471'233</b>	<b>641'293</b>